

23. Marienberger Klausurgespräche

Treffpunkt Zukunft: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Ethik und Sachzwang

„Heimat“ reloaded

Donnerstag, 22. März 2018 (abends)
bis Samstag, 24. März 2018 (mittags)

TAGUNGSABLAUF

- Donnerstag, 22. März** bis 18.00 Uhr Ankunft der TeilnehmerInnen
- 18.30 Uhr gemeinsames Abendessen
- 19.30 Uhr Abendprogramm im Fürstenzimmer mit der Musikgruppe „Cosa Nostra“ von Florida Maurizio & Lisa (Schlanders)
- Freitag, 23. März**
- 09.00 Uhr Begrüßung der TeilnehmerInnen durch Präsident Günther Andergassen und Abt Markus Spanier.
- 09.30–11 Uhr Anna Grebe (Berlin):
Digital vernetzt – sozial entnetzt?
anschließend kurze Diskussion
- 11–11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.30–13 Uhr Kaspar Villiger (Luzern):
Heimatgefühl: Ingrediens eines erfolgreichen Staatswesens
anschließend Diskussion
- 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
- 15–15.30 Uhr Paolo Pagliaro (Rom)
Piccola patria, grande politica
- 15.30–16.30 Uhr Diskussion in Kleingruppen, Plenum
- 16.30–17 Uhr Kaffeepause
- 17–18 Uhr Dialog: Sabine Gruber (Wien), Alessandro Banda (Meran), Thomas Aichner (IDM Bozen)
- 18–19 Uhr Diskussion im Plenum
- 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen
- 20.30 Uhr Gemeinsames Zusammensein mit Degustation

23. Marienberger Klausurgespräche

Treffpunkt Zukunft: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im
Spannungsfeld zwischen Ethik und Sachzwang

Samstag, 24. März

08.45 Uhr Meditation in der Krypta

09.15 Uhr Doron Rabinovici (Wien):
Jenseits von Andernorts. Überlegungen zu Identität, Heimat
und Diaspora im Zeitalter der Globalisierung

Diskussion des Referates

10.45 Uhr Pause

11.15 Uhr Schlussdiskussion;

Abschluss durch Vizepräsidentin Micki Gruber

13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

Moderation: Otwin Nothdurfter

23. Marienberger Klausurgespräche

Treffpunkt Zukunft: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Ethik und Sachzwang

ReferentInnen

Anna Grebe

Digital vernetzt – sozial entnetzt

Anna Grebe, lebt in Berlin, Literatur-, Kunst- und Medienwissenschaftlerin, wissenschaftliche Referentin an der Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“, Berlin. Bücher u.a.: Ganz normale Helden. Menschen mit Behinderung in Fernsehserien. Wiesbaden 2017; Fotografische Normalisierung. Behinderung im Fotoarchiv der Stiftung Liebenau, Bielefeld 2016.

Kaspar Villiger

Heimatgefühl: Ingrediens eines erfolgreichen Staatswesens

Kaspar Villiger, geboren in Pfeffikon, lebt in Zug. Er erwarb an der ETH Zürich das Diplom als Maschineningenieur (Spezialgebiet Nukleartechnik). Von 1966 – 1989 führte er die Villiger Söhne AG. Zwischen 1972 und 1989 gehörte er als Mitglied der Freisinnig-Demokratischen Partei der Schweiz zuerst dem Grossrat des Kantons Luzern, anschliessend dem Nationalrat und schliesslich dem Ständerat an. 1989 wurde Kaspar Villiger in den Bundesrat gewählt, wo er zuerst das Eidgenössische Militärdepartement und nachher das Eidgenössische Finanzdepartement leitete. In den Jahren 1995 und 2002 war er Bundespräsident. Nach seinem Rücktritt 2003 gehörte Kaspar Villiger den Verwaltungsräten der Nestlé, der Swiss Re und der Neuen Zürcher Zeitung an, bis er 2009 auf dem Höhepunkt der UBS-Krise das Präsidium des Verwaltungsrates der UBS AG übernahm, das er nach der definitiven Stabilisierung der Grossbank und der Rückzahlung der von der Nationalbank und der Eidgenossenschaft gewährten Stützungsmittel drei Jahre später wieder niederlegte. Im Jahre 2004 wurde Kaspar Villiger die Ehrendoktorwürde der Universität Luzern verliehen. Kaspar Villiger ist Mitglied der Global Leadership Foundation GLF und Chairman der UBS Foundation for Economics in Society. Im Jahre 2016 wurde er in der Frankfurter Paulskirche mit dem Freiheitspreis der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit ausgezeichnet.

Publikationen u.a.: Eine Willensnation muss wollen, NZZ Libro, Zürich 2009; Pendler zwischen Wirtschaft und Politik. Essays und Reden, Stämpfli, Bern 2014; Demokratie und konzeptionelles Denken. Politik im Spannungsfeld von ökonomischen Zwängen, Emotionen und Zufällen. Mit 27 Leitideen für wirtschaftspolitisches Handeln, Verlag NZZ, Zürich 2015.

Paolo Pagliaro

Piccola patria, grande politica

Paolo Pagliaro, nato a Bolzano, vive a Roma, è stato redattore capo de La Repubblica e vicedirettore de L'Espresso; fondatore l'agenzia giornalistica 9Colonne, di cui è direttore. Dal 2008 è coautore, con Lilli Gruber, della trasmissione TV "Otto e mezzo" su LA7, per la quale cura l'editoriale Il punto di Paolo Pagliaro. Libro: Punto. Fermiamo il declino dell'informazione, Il Mulino, 2017.

23. Marienberger Klausurgespräche

Treffpunkt Zukunft: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Ethik und Sachzwang

Sabine Gruber

Dialogrunde

Sabine Gruber, in Lana geboren, lebt in Wien, Schriftstellerin. Publikationen u.a.: Aushäusige. Roman (Wieser 1996); Die Zumutung. Roman (Beck 2003); Über Nacht. Roman (Beck 2007); Stillbach oder Die Sehnsucht. Roman (Beck 2011); Zu Ende gebaut ist nie. Gedichte. (Haymon 2014); 111 Orte in Südtirol, die man gesehen haben muss (Emons 2014); Daldossi oder Das Leben des Augenblicks. Roman (Beck 2016). Auszeichnungen u.a.: 1998 Reinhard Priessnitz-Preis; 2000 Förderungspreis zum Österr. Staatspreis für Literatur; 2002 Heinrich-Heine-Stipendium der Stadt Lüneburg; 2004 Elias Canetti-Stipendium; 2007 Walther von der Vogelweide-Förderpreis; 2007 Anton-Wildgans-Preis; 2008 Buchpreis Linz; 2009 Robert-Musil-Stipendium; 2015 Veza Canetti-Preis der Stadt Wien; 2016 Österreichischer Kunstpreis für Literatur 2016; 2017 liber wiederin-Literaturpreis.

Alessandro Banda

Dialogrunde

Alessandro Banda, nato a Bolzano, vive a Merano, insegnante e scrittore; pubblicazione; Dolcezza del rancore, Torino, Einaudi, 2001; La verità sul caso Caffa, Parma, Guanda, 2003; La città dove le donne dicono di no, Parma, Guanda, 2005; Scusi, prof, ho sbagliato romanzo, Parma, Guanda, 2006; Come imparare a essere niente, Parma, Guanda, 2010; Due mondi e io vengo dall'altro, Roma-Bari, Laterza, 2012; L'ultima estate di Catullo, Parma, Guanda, 2012; Io, Pablo e le cacciatrici di eredità, Roma, Gaffi, 2016.

Thomas Aichner

Dialogrunde

Thomas Aichner, lebt in Meran, absolvierte das Studium für Wirtschaft und Business an der Universität von Verona und für Sozialwirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit an der Universität Salzburg. Ökonom, Touristiker, Leiter Marketing und Kommunikation IDM Südtirol.

Doron Rabinovici

Jenseits von Andernorts. Überlegungen zu Identität, Heimat und Diaspora im Zeitalter der Globalisierung

Doron Rabinovici, in Tel-Aviv geboren, lebt seit 1964 in Wien, ist Schriftsteller, Essayist und Historiker. Publikationen u.a.: Suche nach M. Roman (Suhrkamp 1997); Instanzen der Ohnmacht. Wien 1938–1945. Der Weg zum Judenrat (Jüdischer Verlag bei Suhrkamp 2000); Credo und Credit. Einmischungen (Suhrkamp – 2001); Ohnehin. Roman; (Suhrkamp 2004); Der ewige Widerstand. Über einen strittigen Begriff; (styria 2008) Andernorts. Roman (Suhrkamp 2010); 2013/15 Aufführung im Burgtheater „Die letzten Zeugen“, Projekt mit Überlebenden von Doron Rabinovici und Matthias Hartmann; Herzl Reloaded. Kein Märchen; gemeinsam mit Natan Sznajder (Jüdischer Verlag bei Suhrkamp 2016) Die Außerirdischen. Roman (Suhrkamp 2017). Auszeichnungen u.a.: 2002 Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg und Jean-Améry-Preis, 2010: Anton-Wildgans-Preis, 2015: Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz im Denken und Handeln.